

**Projektkurs: Integration – Migration – Sprache****Titel: Integration – Migration – Sprache****Referenzfächer:** Pädagogik und Deutsch**Projektbeschreibung:**

Der Projektkurs „Integration – Migration – Sprache“ verknüpft die Fächer Deutsch und Erziehungswissenschaft (Pädagogik) miteinander, indem er

- das Thema Spracherwerb bei deutschen und „Migranten“-Kindern betrachtet,
- die Erziehung und schulische Situation „ausländischer“ Kinder/Jugendlicher mit derjenigen deutscher Kinder /Jugendlicher vergleicht und
- fächerübergreifende Zusammenhänge beleuchtet wie z.B. die Abhängigkeit der Bildungschancen von der kulturellen Herkunft, von der Sprachkompetenz und von den eigenen pädagogischen Erfahrungen.

**Fachlicher Rahmen Deutsch:**

Sprache ist der Schlüssel zur Welt, die Beherrschung der (Landes-) Sprache ist eine entscheidende Voraussetzung für die individuelle Entwicklung des Menschen, die soziale Integration und den beruflichen Erfolg. Viele Faktoren beeinflussen diese Entwicklung und können sie behindern und fördern, sowohl bei Einwanderern als auch bei Muttersprachlern.

Aus der Perspektive der Sprachwissenschaften kann in diesem Projektkurs zu den folgenden Fragen gearbeitet werden:

- Wie erlernt der Mensch überhaupt seine Muttersprache?
- Welche Faktoren begünstigen bzw. behindern den Spracherwerb?
- Wie kann dieser Prozess gefördert werden
- Welche Institutionen bemühen sich in unserem Land um Sprachförderung, und mit welchen Methoden arbeiten sie?
- Was geschieht beim Erwerb einer Zweitsprache (Spracherwerb von Einwanderern) und wie kann dieser Prozess unterstützt werden?
- Welche physischen und psychischen Erkrankungen behindern den Spracherwerb?

**Fachlicher Rahmen Pädagogik:**

„Erziehung ist Erziehung zur Freiheit“ (Ludwig Börne). Erziehung soll auch zur Selbstständigkeit, zur Mündigkeit und weiteren gesellschaftlich erwünschten Kompetenzen führen. Diesem Ziel widmen sich Kindergärten, Schulen und natürlich die Eltern.

# 2

Wie aber erleben Kinder und Jugendliche aus anderen Kulturen, die mit ihren Familien in Deutschland leben, unser Bildungssystem? Kinder mit „Migrationshintergrund“ müssen den Spagat zwischen verschiedenen Kulturen schaffen, mit mehreren Sprachen zurechtkommen und sich in einem Schulsystem behaupten, das sie am Ende oft als Verlierer entlässt. Erziehung scheint also immer noch – trotz aller guten Vorsätze – an der Herausforderung „Integration“ zu scheitern.

Aus der Perspektive der Erziehungswissenschaft lassen sich daraus die folgenden Fragen ableiten:

- Wie hat sich die Situation ausländischer Kinder/Jugendlicher in unserem Land in den letzten Jahrzehnten verändert?
- Welche theoretischen Konzepte für die gemeinsame Erziehung von deutschen und „ausländischen“ Kindern gibt es?
- Welche Förderangebote für Migrantenkinder gibt es an deutschen Schulen wirklich?
- Fühlen sich Schüler/innen mit Migrationshintergrund in Deutschland „integriert“?
- Wie sehen die Bildungschancen ausländischer Kinder in Deutschland aus?
- Werden „Migrantenkinder“ zu Hause anders erzogen als deutsche Kinder?
- Welche Ziele verfolgt die Bildungspolitik?
- Wie gestalten andere Länder die schulische Integration?

Die genannten Fragestellungen sind nur eine Auswahl möglicher Themen, mit denen sich Einzelne oder Gruppen des Projektkurses beschäftigen können. Je nach Interesse sind Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Deutsch bzw. Pädagogik möglich.

### **Methoden in der Projektarbeit (Auswahl):**

- Quellen-Analyse
- Interviews
- Hospitationen in Kindergärten, Schulen, bei politischen Institutionen, etc.
- Verfassen einer Hausarbeit
- Projekterstellung (z.B. Präsentation, Film, Aufklärungsbroschüre...)